

## Einladung Benefiztheater «Märchen aus Afrika für grosse und kleine Leute» mit Mona Petri am Sonntag, 2.7.17 um 17 Uhr am afroschweizerischen Kulturfestival in Zürich

Wir laden Sie ganz herzlich zum Erzähltheater «Warum ist der Frosch ein solcher Aufschneider?» mit Bildern, Musik und Geschichten von Blaise Cendrars ein. Blaise Cendrars, der 1887 als Frédéric Sausser in La-Chaux-de-Fonds geboren wurde, verliess schon mit 15 Jahren seine Schweizer Heimat, um als Matrose, Schausteller,

Fremdenlegionär und Journalist die Welt zu bereisen. Er schrieb abenteuerliche Lyrik und Prosa: Unter anderem «Afrikanische Märchen», die in der Tradition der mündlichen Erzählkunst Afrikas stehen und am besten abends am Lagerfeuer vorgetragen werden sollten. «Zur Unterhaltung, und weil man aus Angst vor wilden Tieren nachts nicht schlafen kann.» Es machen mit: Mona Petri und ihre Tochter Anouk, Sona Nydegger, Natalia Sidler, Manuel Rhomberg, Jonas Aerne und Laura Huonker. Mona Petri: «Da die wilden Tiere im heutigen Afrika längst nicht mehr das sind, wovon die Menschen am meisten zittern, spielen wir zugunsten des Hunger Projekts Schweiz, welches sich auf die Fahne geschrieben hat, den chronischen Hunger in Afrika und weltweit bis 2030 zu beenden.» Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme! Bitte empfehlen Sie diesen Anlass weiter und melden Sie sich bei alexandra.koch@hungerprojekt.ch oder Tel. 044 586 68 34 an. Der Eintritt ist frei, um Spende wird gebeten.

Das Hunger Projekt wird zusätzlich am 1. Juli von 14 Uhr – 18 Uhr am afroschweizerischen Kulturfestival «Pas de Problème!» mit einem Stand am Rood Woko Markt vertreten sein.

### Ort:

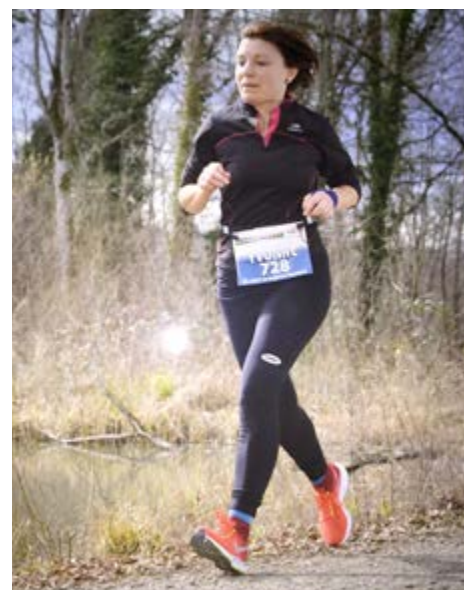
Kulturmarkt, Aemtlerstr. 23, 8003 Zürich,  
[www.pasdeprobleme.org](http://www.pasdeprobleme.org)

### Öv:

Bus Linien 32 oder 72 bis Haltestelle Zwinglihaus, Tram Linien 9 oder 14 bis Haltestelle Goldbrunnenplatz

## Wie Nationalrätin Yvonne Feri THP unterstützt

Wir freuen uns sehr, dass Yvonne Feri neu in den Beirat des Hunger Projekts Schweiz gewählt wurde. Sie stellt sich gerne selbst vor: «Mein Name ist Yvonne Feri und ich bin Nationalrätin und Hobby-sportlerin. Meine Aufgaben als Politikerin erledige ich sehr häufig sitzend. Oft bin ich mit dem Zug unterwegs, auch dort sitze ich. Deshalb ist es für mich sehr wichtig, dass ich einen Ausgleich habe und mich bewegen kann. Denn dies trägt viel zu meiner Ausgeglichenheit und Zufriedenheit bei. Im Alltag bin ich zu Fuss oder mit dem Rad unterwegs. Und wann immer möglich benutze ich nicht den Lift, sondern nehme die Treppe. Laufen ist für mich der richtige



### DAS HUNGER PROJEKT SCHWEIZ

**Kontakt:** Das Hunger Projekt Schweiz, Alexandra Koch, Blumenweg 6B, CH-5300 Turgi  
Telefon +41 44 586 68 34, Mobile +41 78 870 40 75

[alexandra.koch@hungerprojekt.ch](mailto:alexandra.koch@hungerprojekt.ch), [www.hungerprojekt.ch](http://www.hungerprojekt.ch), [www.thp.org](http://www.thp.org)

**Domizil:** Le Projet Faim Suisse, Avenue De-Luserna 30, CH-1203 Genève

**Postkonto:** 12-25633-7, **Bankkonto:** Bank Coop AG, 4002 Basel, IBAN CH 88 0844 0360 1332 9009 1

Sport, denn man kann ihn immer und überall ausüben. Egal ob ich zuhause oder an der Session in Bern bin. Auch für Auslandsreisen finden Laufschuhe immer Platz in meinem Gepäck. So habe ich schon viele Orte von einer ganz anderen Seite kennengelernt.

Ein wichtiger Motivator für mein regelmässiges Training ist die Teilnahme an Läufen in der Region Aargau. Und für jeden rennmässig absolvierten Kilometer spende ich an eine gemeinnützige Organisation. So kann ich meinen Sport mit einem guten Zweck verbinden.

2017 geht meine Spende an das Hunger Projekt Schweiz. Mich beeindruckt, dass sich dieser Verein dafür einsetzt, die Menschen an der Basis zur Eigenverantwortung zu mobilisieren. Und sie haben sich zur Aufgabe gemacht, die Frauen in ihrer Schlüsselrolle bei Veränderungen zu stärken. Ausserdem arbeiten sie partnerschaftlich mit lokalen Behörden zusammen. Ich zitiere von ihrer Webseite: «Die Menschen vor Ort nehmen mit ihrer Kreativität, mit ihrem Potenzial und mit ihren eigenen Ressourcen die Schlüsselrolle bei der Überwindung chronischen Hungers ein.» Ich freue mich, dieses Projekt auch als Beiratsmitglied zu unterstützen!»

### **Aus dem Leben eines Partners in Mosambik**

Der 57-jährige Moises Fenias Malhaule, Vater von 4 Kindern, stammt aus dem Dorf Setembro im Süden von Mosambik. Moises wurde kurz nach der Gründung des Chokwe Epicenters 2006 Mitglied. Wenn man ihn nach der Motivation, dem Epicenter beizutreten fragt, antwortet er ohne zu zögern: «In 2006 was poverty in our village extreme, so when I heard that THP aimed at empowering the community to alleviate poverty I agreed to participate without hesitation.» Die Gründung des Epicenters in seinem Dorf hat verschiedene Aktivitäten gefördert (z.B. Schulungen im Bereich Gesundheit und Bildung). Diese Aktivitäten haben einen wesentlichen Beitrag zur allgemeinen Verbesserung der Lebensverhältnisse der Dorfbevölkerung geleistet. In den vergangenen Jahren war er Animator, Schüler und kürz-



Training in der Herstellung von Handwerksprodukten

lich Trainer. Er hat am Mikrofinanz-Programm teilgenommen und konnte so ein zusätzliches Einkommen für die Familie erwirtschaften. Dieses investierte er hauptsächlich in die Ausbildung seiner Kinder. Zwischen 2012 und 2014 nahm Moises unter anderem an Trainings über energiesparende Öfen, den Bau von Regenwassernutzungsanlagen und der Herstellung von Handwerksprodukten teil. Mit

der Teilnahme an diesen Trainings und der Umsetzung des in den Trainings Gelernten hat er einen wesentlichen Beitrag zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung des Dorfes und darüber hinaus beigetragen. Seit einiger Zeit bildet er auch andere Partner der Gemeinde in Trainings zu verschiedenen Themen aus und gibt so das in den THP Trainings Gelernte mit Freude weiter.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Alexandra Koch, Geschäftsführerin THP Schweiz